

Dunkles Verlangen

Von KittyKat994

Kapitel 4:

Jason saß einige Sekunden nur da, musste verarbeiten was er gehört hatte. Von ihm be-kahmen sie ihre Aufträge, die Aufträge stammten alle von ihrem König, als sich endlich alles Zusammengesetzt hatte explodierten in seinem Kopf förmlich die Fragen. Das konnte nicht sein, dieser Junge war der König vor dem alle Angst hatten? Wie kann das sein? Ist das wirk-lich war? Saßen er und Luca etwa der Person gegenüber um die es so viele Mythen und Le-genden rankten? Was wollte er von ihnen?

In diesem Moment wurden eine Türe aufgestoßen und ein Mann mit einem Tablett kam herein. Sein Gesicht war verhüllt, man konnte nur seine Augen und einige feine Schwarze Linien sehen, er stellte jeweils ein Glas vor ihm und Luca und eines vor Luzifer hin.

„Darf es sonst noch etwas sein Herr?“

„Nein Marsh, ich denke unsere Gäste habe ich gerade so geschrocken dass sie erstarrt sind.“ Luzifer lachte leise und es klang wie das Klirren von Eis.

„Gut sagen sie Bescheid wenn sie noch etwas benötigen.“ Der Mann schaute noch einmal zu Jason und Luca und kurz schien es Jason als würde sein Blick länger an Luca hängen blei-ben, bevor er sich in schwarzen Nebel verwandelte und plötzlich nur noch die schwarze Katze dastand, sie sprang auf Luzifers Schoß und lies sich hinter den Ohren kralen.

Jason fasste sich wieder und versuchte das Gewirr in seinem Kopf zu ordnen.

„Sie haben gesagt wir dürfen ihnen Fragen stellen.“ Stellte er fest.

„Dürft ihr auch.“

„Viele der Übernatürlichen Wesen wissen dass ihr ein König seid, aber niemand weiß was für ein König ihr seid.“ Luca sprach die Frage aus die Jason ebenfalls durch den Kopf ging.

„Mein Königreich ist die Unterwelt, in der ihr euch nebenbei gesagt gerade befindet, ich Herrsche über die Toten und die Dunkelheit. Außerdem bin ich der einzige der schwarze Ma-gie beherrscht, aber das was ihr wohl eigentlich wissen wolltet, ja ich bin ein Vampir, ich bin der Urvampir, der Ursprung dieser bemerkenswerten Rasse.“

„Also stimmt das Gerücht, ihr seid die Verkörperung des Todes und der Dunkelheit.“ Jason nippte an seinem Drink überraschend stellte er fest das es sein Lieblingsdrink war, er war gut, eine perfekte Mischung. Aber woher hat Luzifers Diener das gewusst?

„Nicht die Verkörperung, ich bin der Tod. Ist meistens eher langweilig als spannend, hab ja nicht viel zu tun.“ Luzifer tat es mit einem Schulterzucken ab.

„Warum sind wir hier?“ Jason stellte die Frage mit Nachdruck.

„Das mein guter Jason ist ein wenig komplizierter. Ich habe mir eure Arbeit aus reiner

Langeweile angesehen und bin dabei auf ein paar interessante Dinge gestoßen. Die haben mit euch beiden zu tun, zum einen mit dir Luca. Du bist ein Vampir aber du siehst die Spuren von jedem übernatürlichem Wesen, so kannst du sie ohne Mühe aufspüren und dazu noch exzellente logische Planung. Als du den Thronsaal betreten hast, hast du sofort nach möglichen Fallen, Verstecken oder Fluchtmöglichkeiten gesucht und das gleiche als du diesen Raum hier betreten hast, echt beeindruckend. Jason deine Auffassungsgabe ist exzellent, du erfasst jedes noch so kleine Details und deine Kämpferische Leistung, was soll man da noch groß sagen.“ Luzifer stand auf und ging zu einem niedrigen Tisch auf dem eine Akte lag, die nahm er und reichte sie Jason, dieser schaute Luzifer perplex an. Luca hatte seine Fähigkeiten perfektioniert und er ebenso, wie hatte es Luzifer gemerkt das sie ihre Umgebung abgescannt haben?

„Nun zu dem Grund warum ihr hier seit.“

Jason öffnete die Akte und einige Fotos rutschten auf seinen Schoß. Er reichte die Fotografien an Luca weiter, auf jedem der Bilder war ein und der selbe Mann zu sehen, manchmal schien er direkt in die Kamera zu sehen auf anderen Bildern sah er gerade in eine andere Richtung. Luca sah sich die Bilder an, er schluckte schwer und schaute zu Luzifer auf, er hatte plötzlich einen seltsamen Ausdruck in den Augen.

Jason las den Namen der auf einer Personenbeschreibung lag. „Friedrich Heine, Alter: Unbekannt, Größe: 181 cm, Gewicht: 85 Kg. Aussehen: lange Blau-Schwarze Haare, Narbe an Hals und rechter Wange. Trägt ausschließlich schwarze Trenchcoats und Springerstiefel. Bevorzugte Waffen: Wurfsterne, Samurai Schwerter, Kugri-Messer, Dolche. Letzter Bekannter Aufenthaltsort: New Orleans.“ Fragend schaute Jason zu Luzifer.

„Und was ist mit ihm?“

„Friedrich ist ein Arsch, er hat mir etwas gestohlen was ich wiederhaben will außerdem hatt er ein Verbrechen begangen.“

Jason stockte kurz der Atem, Luzifers Augen waren jetzt nicht mehr von einem tiefen schwarz sondern glühten rot, er war richtig wütend

„Und wir sollen ihn finden.“ Schloss Luca.

„Ihr findet ihn und bringt ihn hierher.“ Luzifers Augen nahmen langsam wieder ihre schwarze Farbe an.

„Das hört sich alles so einfach an dass es einen Hacken gibt, hab ich recht?“ Jason schaute Luzifer in die Augen.

„Friedrich ist der erste Vampir den ich erschaffen habe, er ist also mächtig. Ich hätte ihn längst selbst aufgespürt aber der Wichser hat es mir durch einen Zauber unmöglich gemacht ihn aufzuspüren. Außerdem verlasse ich nur ungern diesen Ort und genau da kommt ihr ins Spiel.“

„Wow das wird hart Jason, der Typ hat mehr Macht als alle unserer früheren Aufträge zusammen.“ Aus Luca sprach der Skeptiker, in seinen Augen spiegelte sich schon wieder dieser seltsame Ausdruck.

„Wir sind dabei. Wo sollen wir anfangen? Wo haben sie ihn das letzte Mal gesehen?“ Jason arbeitete bereits an einem Plan um den Typen so schnell wie möglich zu finden.

„Wo ich ihn das letzte Mal gesehen habe? Das war dort wo heute Las Vegas steht, allerdings ist das bereits fast fünfzehntausend Jahre her.“

„Fünfzehntausend Jahre, das hat meinen Masterplan somit zerstört.“ Jason ließ sich in die weichen Kissen sinken und dachte fiberhaft nach wie sie jemand finden sollten den man zu-letzt vor mehr als einem Jahrtausend gesehen hatte.

„In dieser Akte steht aber das er zuletzt vor Fünfzig Jahren in New Orleans gesehen

wur-de.“ Luca blätterte durch Heines Akte.

„Ja, er hatte Marie Laveau besucht, allerdings ist die Quelle nicht sehr zuverlässig gewesen aus der diese Information stammt.“

„Ok, wir brauchen wahrscheinlich ein bisschen Zeit um eine Strategie auszuarbeiten, aber ich denke wir finden den Wichser.“ Jason stand auf, er war so voller Tatendrang das er sofort loslegen würde sobald sie wieder zu Hause waren.

„Marshavan wird euch wieder zurückbringen, informiert mich über euren Stand. Meine Handynummer habt ihr, ihr könnt also Anrufen falls Probleme auftreten.“ Luzifer scheuchte den Kater auf seinem Schoß herunter und bedeutet ihm vorauszugehen.

„Sir, eine Frage hätte ich noch.“ Jason brannte diese Frage schon die ganze Zeit auf der Zunge.

„Nur zu.“ Luzifer nahm ein Schluck aus seinem Weinglas.

„Wie alt sind sie?“

Luzifer schien über die Frage nicht überrascht zu sein, er lächelte sogar ein klein wenig.

„Ich habe kein richtiges Alter, der Tod und die Dunkelheit bestehen schon seit Urzeiten und genau solange bestehe ich auch. Aber ich bin mit siebzehn gestorben, seit dem altert mein Körper nicht mehr.“ Er wandte sich jetzt wieder seinem Weinglas zu, womit das Gespräch beendet war.

Marshavan führte sie wieder durch das Schloss bis sie in einem Raum waren in dem es nur Türen gab, eine davon öffnete sich und Marshavan bedeutete ihnen hindurch zu gehen. Jason schluckte er wusste nicht wo sie landen würden und wie viel Uhr es war, aber seine Sorge war unbegründet als er durch die Türe ging stand er im nächsten Moment in seinem Wohnzimmer, alle Rollläden waren heruntergelassen und der Raum war in Dunkelheit getaucht.

Eine Woche war seit ihrem Gespräch mit Luzifer inzwischen vergangen und Jason und Luca hatten bis jetzt noch keinen Hinweis auf den Verbleib von Friedrich Heine und auch keinen Hinweis auf den Gegenstand gefunden den sie suchten.

„Scheiße man der Typ weiß wie er seine Spuren verschwinden lassen kann.“ Luca seufzte und klappte enttäuscht seinen Laptop zu.

„Tja mein Freund ich weiß ja wie du das Internet liebst, aber hier kommen wir mit dem World Wide Web nicht weiter.“ Jason legte einige Akten auf den Tisch.

„Papierkram, echt jetzt?“

„Jep, hab ich mir geborgt. Da kommt überall dieser Heine vor, vielleicht können wir daraus irgendwie schließen wo er sich zurzeit aufhält.“

„Mit Akten die über zehn Jahre alt sind, wohl kaum.“ Luca blätterte einige der Akten durch. „Das kann ja ewig dauern bis man da was findet.“

„Wenigstens haben wir schon mal Hinweise darauf wo er gewesen sein könnte.“ Jason setzte sich neben seinen Freund und begann ebenfalls die Akten durchzublättern.

„Irgendwie ist es komisch, laut den Aufzeichnungen soll Friedrich Heine ziemlich oft in New Orleans gesehen worden sein. Geister sind zwar nicht die Zuverlässigste Quelle aber ich denke man kann den Aufzeichnungen glauben.“ Luca deutete auf einige Absätze eines Be-richts.

„Er mochte New Orleans schon immer, der ganze Okkulte Kram, da fällt ein Vampir mehr oder weniger nicht auf.“ Sagte plötzlich jemand.

Jason und Luca sprangen erschrocken von ihren Stühlen auf. Luzifer war ohne dass sie es bemerkt hatten hinter ihnen aufgetaucht und betrachtete die Akten auf dem Tisch. Die Katze auf seinen Schultern schaute sich prüfend um und legte dann zufrieden den

Kopf auf die Pfo-ten.

„Was tun sie den hier?“

„Mir war langweilig und da dachte ich mir ich schau mal vorbei.“ Luzifer setzte sich auf einen der Stühle und zog sich eine Akte heran um sie durchzublättern.

„Aber wie sind sie ... die Türen und Fenster sind verriegelt.“ Jason setzte sich wieder.

„Ich bin ganz gut in Sachen Magie, so was ist für mich kein Problem.“ Luzifer blätterte Wahllos durch mehrere Akten, offenbar ohne größeres Ziel.

„Kennen sie diese Akten schon?“

„Nein, ich wusste zwar dass über einige Vampire Akten angelegt worden sind, hab sie mir aber noch nie angesehen.“ Geistesabwesend streichelte Luzifer über den Kopf seiner Katze und schaute sie immer wieder an.

„Warum haben sie nicht gesagt dass es diese Akten gibt?“

„Es gibt nicht über jeden Vampir Aufzeichnungen, nur über die Ältesten und ein paar inte-ressante Fälle. Außerdem weiß ich nicht was in diesen Akten steht.“

„Ist es nicht gerade für sie interessant was da drin steht.“ Jason beobachtete den Jungen vor sich.

„Schon möglich aber ich lebe nicht unter ihnen, also interessiert es mich nicht wie sie sich verhalten. Manche setzte ich dann einfach aufs Schwarze Brett und warte ob jemand den Auftrag annimt und wenn das nicht funktioniert finde ich immer einen Dämon der Hunger hat.“

Luca sah Jason fragend an, er brauchte ein paar Minuten bis er kapierte auf was Jason hin-aus wollte.

„Sie sagten sie haben mit siebzehn aufgehört zu altern, das heißt dann doch das sie gestor-ben sein müssen oder.“

„Gestorben bin ich nicht, meine Verwandlung war ein bisschen komplizierter immerhin stand mir ja kein Menschliches Blut zur Verfügung.“ Luzifer lehnte sich auf seinem Stuhl zurück und verschränkte die Arme vor der Brust. „Auf was seid ihr aus?“

„Den Grund warum sie uns Friedrich suchen lassen und warum sie uns nicht helfen.“

Jason lehnte sich jetzt ebenfalls zurück und verschränkte die Arme.

Ein leises lachen klingelte durch den Raum bevor es abrupt endete.

„Du bist Mutig, Mutig und Dumm Jason. Ich habe meine Gründe warum ich nicht selbst nach Friedrich suche, Gründe die ihr nicht zu wissen braucht.“

„Und was genau hat dieser Heine ihnen gestohlen?“

Jason schluckte, Luzifer schaute ihn aus glühend roten Augen an und seine Wut konnte man förmlich greifen sie schwappte über ihn hinweg und raubte ihm den Atem, plötzlich wurde es im Raum Dunkel und eine Eisige Kälte machte sich breit.

„Jetzt bist du nur noch Dumm Jason, Marshavan ist Hungrig. Also wer will als erster dran glauben denn meines Wissens nach kennt hir doch die Vorlieben eines Dämons oder?“ Die Katze auf Luzifers Schultern regte sich jetzt. Sie sprang auf den Tisch und taxierte Jason.